



**z'Laufe isch offe!**

Nach dem Hochwasser im August sind 104 von 107 Läden und Restaurants offen.

**Wiedereröffnungen**

**Wideli im Stedtl Weltladen**

Eröffnung am 26. Januar, Rabatt bis 50% auf diverse Artikel, Degustation Kaffee, fairem Handel (Max Havelaar)

**Musik Renz und**

**Antiquarier Labor Gerold Nussbaumer und**

**Antiquariat Papierigs, Pierre Gürtler**

gemeinsame Eröffnung am 26. Januar, ab 15 Uhr mit Apéro und Musik auf dem Helyplatz

Für Informationen zu den Wiedereröffnungen und Aktionen finden Sie auf [www.laufen-bl.ch](http://www.laufen-bl.ch).

**Einwohnerversammlungs-Präsident/in und Einwohnerversammlungs-Vizepräsident/in**

**Stille Wahl – Erwartung**

Nur je ein Wahlvorschlag eingegangen war, hat der Stadtrat an seiner Sitzung am 14. Januar 2008, für die Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012, als stiller Wahl gewählt erklärt:

**Einwohnerversammlungs-Präsident**  
Werner Hertzog, 1959, CVP

**Einwohnerversammlungs-Vizepräsident**  
Daniel Scholer, 1959, FDP (bisher)

Nachdem innert der vorschrittmässigen Veröffentlichung der stillen Wahl mit vier dreitägigen Einsprachefrist keine Einsprachen auf der Stadtverwaltung eingegangen sind, hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2008 die Wahl endgültig zustande gekommen erklärt.

**FASNACHTS-FAHRPLAN 2008**

**Freitag, 3. Hornig 2008**

**MORGESCHTREICH** im Schedtli

mit Guggemusige, Pflifer und Dambuure. Aeschliessend FÜR uf em Roothuusplatz mit närrischem Grillplausch. Jede bringt selber öbis mit...

**UMZUG** uf dr Route Bahnhofstrass-Vorstadtbrugg-Vorschadtblatz-Schedtli-Amthausgass (zwoimool)

**Wageusstellig**  
Nach em Umzug chönne d'Wäge im Schedtli aagluet werde. Clique würde sich freue.

**SUNNDIGS-AENDSCHTREICH** vo dr Pfluderer-Fäger-Clique, Jungi Garde und Schtamm, vom Roothuusplatz s'Schedtli duurab  
**Z'Nacht si d'Schnitzelbänggler ungerwäg**

**Freitag, 4. Hornig 2008**

**Besammlig** vo de Chinge bim Helyplatz (Museum)

**CHINGE-UMZUG** im Schedtli aeschliessend Verpflegig vo de Chinge uf em Roothuusplatz und chilles Adänge für jedes Grüppi

**GUGGE-GALA** uf em Roothuusplatz  
**WIIBERFASNACHT** i dä Beize

**Freitag, 5. Hornig 2008**

**UMZUG** uf dr Route vom Sunndig

**Wageusstellig**  
Nach em Umzug chönne d'Wäge im Schedtli aagluet werde. Clique würde sich freue.

**AENDSCHTREICH** vo dr Pfluderer-Fäger-Clique, Jungi Garde und Schtamm, vom Roothuusplatz s'Schedtli duurab  
**Z'Nacht si d'Schnitzelbänggler ungerwäg**

**Informationsveranstaltung zum Projekt Amthausplatz**

Der Stadtrat möchte die Bevölkerung detailliert über das Projekt Amthausplatz informieren.

**Mittwoch, 30. Januar 2008, 19.30 Uhr**, findet deshalb in der Aula des grossen Gymnasiums Laufental-Thierstein am Steinackerweg eine Informationsveranstaltung statt.

Die bezügliche Einladung ist mittels separatem Flyer in alle Haushaltungen verteilt worden.

**Papiersammlung in der Stadt Laufen**

**Freitag, 1. Februar 2008**, findet in der Stadt Laufen eine

# Jesus näher kommen

In Laufen existiert mit der evangelischen Freikirche BewegungPlus eine weitere Alternative den urchristlichen Glauben zu leben.

Franz Halbeisen

Seit rund eineinhalb Jahren gibt es in Laufen mit der BewegungPlus eine weitere christliche Freikirche, welche etwa 40 Mitglieder aus der ganzen Gegend zählt. Vorher gab es ausser den Landeskirchen einzig die Freie Missionsgemeinde in Dittingen. In der Schweiz gibt es mehr als 30 Kirchgemeinden der BewegungPlus mit etwa 5000 aktiven Mitgliedern. Die Bewegung feiert dieses Jahr den 80. Geburtstag und hat ihren Ursprung im Berner Oberland. Die Anhänger fühlen sich besonders mit Jesus verbunden, dessen urchristliche Lehren auf Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl aufgebaut sind.

«BewegungPlus sieht sich nicht als Konkurrenz zu den angestammten Konfessionen, sondern als Ergänzung», erklärt Gemeindeleiter Dominik Jörger. Betreut wird die Gemeinde durch den Theologen Peter Seeberger und unterstützt durch ein fünfköpfiges Anbetungsteam, das musikalisch die Gottesdienste begleitet. Oft sind auch Prediger aus anderen Gemeinden zu Gast.

**Von der Stube ins Sälli**

Jörger erinnert sich an die Anfänge von BewegungPlus in der Region Laufental und Umgebung. Anfänglich trafen sich



**Einweihung:** Mit musikalischer Einlage feierte die Freikirche BewegungPlus den ersten Gottesdienst im neuen Lokal. FOTO: FRANZ HALBEISEN

einige Familien mit Kindern zu Hause in der Wohnstube, um gemeinsam zu singen und zu beten. «Diese Haustreffs finden auch heute noch unter der Woche statt und bilden noch immer den Kern der christlichen Gemeinschaft», erörtert Jörger und erinnert sich: «Der erste Gottesdienst fand im Sälli des Restaurants Rössli statt.»

**Ungezwungener Gottesdienst**

Die Zahl der Anhänger hat stetig zugenommen und für den Rösslisaal musste eine grössere Lokalität gefunden werden. Am letzten Wochenende weihte die evangelische Freikirche BewegungPlus im Industriepark an der Wahlenstrasse

81, wo sich vorher das Fitness-Studio «Move and Sun» befand, mit einem Gottesdienst den mit eigenen Händen umgebauten Raum ein.

Wo sich üblicherweise ein Altar befindet stehen zwei grosse Lautsprecher, ein Holzpult sowie zwei elektrische Gitarren und ein Keyboard. Als einziges Symbol hängt ein schlichtes Holzkreuz an der Wand. Ein spartanischer Raum, in dem die vielen Leute mit ihrem offenen Herzen Gesang und tiefer Andacht eine menschenverbindende Atmosphäre verbreiten. Auch die Kinder und Jugendlichen tragen bei BewegungPlus mit ihrer spontanen Art zu ungezwungenen Gottesdiensten bei.

## Vier Mal der Mensch im Mittelpunkt

dust. «Siehst du den Menschen hier?» ruft ein Knabe seiner Mami zu, als er anlässlich der Vermisage in der Galerie Chelsea ein Bild von Andrej Pirwitz betrachtet. Tatsächlich «versteckt» der aus Dresden stammende und in Strassbourg arbeitende Künstler in den meisten seiner Bilder eine menschliche Figur. Bei Pirwitz' Arbeiten ist der Faktor Zeit integriert. Die Aufnahmen – alte verlassene Industrierräume – werden mit dem Modell abgestimmt und werden 40 bis 120 Sekunden mit der Analog-Kamera belichtet. Das sich bewegende Modell wirkt deshalb verschwommen und transparent. Das ehemalige Leben in diesen alten Räumen wird greifbar.

Menschen stehen auch im Zentrum der anderen Künstlerinnen, die derzeit in der Galerie Chelsea ausstellen. Auch wenn diese gar nicht auf den Bildern zu sehen sind. Beispielsweise bei Nicole Ahland. Die Vierer-Serie «auch über den Atem» zeigt alte, leere Räume, bei denen nur noch Requisiten an das ehemalige Leben darin erinnern: Kleiderbügel, eine leere Schachtel, eine Leiter. Die in Trier geborene Deutsche hat ihre Bildbotschaften so aufbereitet, dass deren Seelen greifbar werden. Fotokunst, weit weg vom Knipsen, ganz nah an der Malerei. Der Mensch auch bei der Baslerin

Gabriella Disler. Sie schneidet diesen jeweils aus ihren Fotografien aus. Genau deshalb wird er zentral – als Schattenbild. Gabriella Disler arbeitet ausschliesslich mit der herkömmlichen Analog-Technik, verarbeitet ihre Fotografien in der Dunkelkammer und zwar so, dass diese wie auf dem Filmstreifen als Negativ gedruckt werden. Die Schattenfigur wird zum Zentrum als schwarzer Zwischenraum.

Und schliesslich Daniela Carati, die Vierte im Bunde der Fotokünstler in der Galerie Chelsea. Auch die Italienerin zeigt Menschen und beherrscht die Kunst des Ausschneidens. Sie aber nimmt vom Hintergrund weg, damit die abgebildeten Menschen – vorwiegend in Gruppen – stärker in den Vordergrund rücken. Die Menschen in ihren Fotografien treten als Einzelgänger auf. Sie haben keinen Kontakt untereinander. Sie vermitteln das Gefühl des Alleinseins in der Menge der Grossstadt. Daniela Caratis Bildmensch zeigen kaum Gesicht. Meist von hinten abgebildet, verstärken sie den Eindruck des Fremdseins.

Galerie Chelsea, Delsbergerstrasse 31, Laufen, Di-Do, 14-18 Uhr, Fr 14-20 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 23. Februar.



«s git und 's het, so lang 's het»

Fast sechs Monate hat es gedauert... Wir meinen die Wiederherstellungsarbeiten infolge der Hochwasserschäden an unseren Ladengeschäften am Helyplatz (Ecke Viehmarktgasse). Nun ist es aber soweit, wir laden zur Wiedereröffnungsfeier ein: «s wasser, dr dräng und s ööl sinn e wägg, smeggt numme no e bitzli nach farb! s antiquariat papierigs am helyplatz in laufe (das isch bim museum, grad nääbe dr katharinikirche) isch ab sofort wider offe. Und am 26. jänner 2008 isch zämme mit de andere gschäfter am helyplatz (zahntechnisches labor gerold nussbaumer und musik renz) e eröffnungsfeschtli, und zwoor am noomiddaag am 3. s git und s het, so langs het!»

pierre gürtler, antiquariat papierigs

REKLAME

**KULTUR FORUM LAUFEN**  
Seidenweg 55, 4242 Laufen

11. Januar – 3. Februar 2008  
**Cornelia Graf – Aotearoa**  
Fotografien  
Öffnungszeiten: Fr 18–20, So 11–14 Uhr

Donnerstag, 31. Januar 2008, 20.30 Uhr  
**El Maquinista – Film**  
Es könnte ein Film von Hitchcock sein!  
Regie: Brad Andersen.